

...und gib uns unseren täglichen Download heute

Biblische Aspekte im Umgang mit der modernen Technik

Schaffen Sie regelmäßig eine „gute“ Distanz zur Technik!

Paulus ermahnt uns in Römer 12,2 mit den Worten: „*Seid nicht gleichförmig dieser Welt...*“ (Elberfelder Übersetzung)

Der Apostel verdeutlicht hier ein wichtiges biblisches Prinzip im Umgang mit den Dingen dieser Welt. Nicht die Dinge selbst sind das Problem, sondern es ist die falsche Distanz, die wir zu ihnen einnehmen! Wenn Sie beispielsweise Ihre Zufriedenheit vom Besitz des neuesten Multimedia-Handys abhängig machen, ist dies die falsche Distanz! Die Botschaft, die mit dem Fortschreiten der Technik verbunden ist, lautet: Noch bessere und schnellere Kommunikationsmöglichkeiten, vielseitigere Handys, neuere Technologien usw. Die Technik buhlt dabei um unsere Aufmerksamkeit! Sie möchte Besitz von uns nehmen!

Führe dich nicht selbst in Versuchung! (Jak 4,7-8)

Die moderne Technik stellt auch einen massiven Angriff auf Ihre Versuchbarkeit dar. Durch das Internet beispielsweise ist die nächste pornografische Seite genau einen Mausklick weit entfernt. Dies ist ein extrem kurzer Weg! Früher war der Weg, um an pornografisches Material zu kommen, wesentlich weiter. Heute öffnet sich das Tor der Versuchung durch den Klick auf die linke Maustaste. Die



Bildquelle: aboutpixel.de, „Hauptschalter“ © Bernd Boscolo

Ich möchte Sie an dieser Stelle anspornen, der versklavenden Tendenz der Technik mit der Haltung eines „liebenden Widerstandskämpfers“ (Neil Postman) zu begegnen. Dies könnte so aussehen, dass Sie Begriffe wie: einfacher, weniger, Verzicht und Fasten in Ihrem Leben etablieren! Diese Schlagwörter klingen vielleicht nicht populär, sind aber absolut notwendig, um immer wieder eine „gute“ Distanz zu den modernen technischen Errungenschaften einzunehmen. Wie

Technik liefert Ihnen die Versuchung frei Haus.

Das Ziel, zu dem Christus Sie erlöst hat, ist, das zu lieben, was Gott liebt und das zu hassen, was Gott hasst. Die Haltung eines „liebenden Widerstandskämpfers“ einnehmen bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Sie regelmäßig Ihr Herz mit Gottes Herz in Einklang bringen. Dazu gehört auch, dass Sie Ihre eigene Versuchbarkeit anerkennen und sich mit der Gnade Gottes von der Sünde so weit wie möglich fern halten! Vielleicht kann dies praktisch so aussehen, dass Sie

wäre es mit einem regelmäßigen Technikfasten? Vielleicht einmal pro Woche den Fernseher oder Computer bewusst nicht einzuschalten, das Handy aus zu lassen? Einfacher, weniger, Verzicht und Fasten kann aber auch so aussehen, dass Sie das nächste Handy, welches Sie anschaffen, nicht ein mit Technik überladenes Smartphone ist, sondern ein ganz einfaches „Billig-Phone“. Dies würde eine echte Steigerung Ihrer Lebensqualität mit sich bringen. Sie müssen sehen: Verzicht ist nicht Verlust, sondern Steigerung der Lebensqualität und damit Gewinn! Durch Verzicht wird zudem Ihre Zufriedenheit gestärkt. Die Methode der Welt, um Zufriedenheit zu erlangen, ist, mehr zu bekommen. Wenn ich nur dieses oder jenes noch hätte, dann wäre ich zufrieden... Das ist ein großer Trugschluss. Je mehr Sie haben, desto mehr haben Sie zu wenig. Dies ist der Tod des Glücks! Glückselig sind deshalb die Zufriedenen, sie sind die wahren Reichen dieser Welt!

eine Software auf Ihrem PC installieren, die den Zugriff auf pornografische Seiten unterbindet. Sie können in diesem Zusammenhang Ihren Partner bzw. einen guten Freund bitten, das Passwort, das man bei der Installation benötigt, einzugeben, während Sie den Raum verlassen, denn Sie wissen ja: Führe dich nicht selbst in Versuchung! Sie müssen der Versuchung widerstehen, wenn sie anklopft, ansonsten wird sie Besitz von Ihnen nehmen und ihre zerstörerische Macht entfalten!

„Nah bei Gott, nah bei den Menschen.“ Charles de Foucauld (Mt 22,37-39)

Wir haben heute durch die moderne Technik mehr Kommunikationsmittel als je zuvor.

Wir telefonieren, e-mailen, chatten, simsen, twittern, treffen uns in Social Networks wie Facebook und zugleich steigt das Gefühl der Einsamkeit in der Gesellschaft. Der Grund: Wir wechseln Kommunikation mit Beziehung! Der Gegentrend kann daher nur lauten: die Pflege echter, tiefer, Beziehungen! Die große Frage der Zukunft wird nicht sein: Wie können wir noch besser, noch schneller miteinander kommunizieren, sondern:

Wem folge ich nach? (Mt 9,9)

Es liegt im Wesen der Technik begründet, uns zu ihren Jüngern zu machen! „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“, - so lautet das erste Gebot der Technikgesellschaft! Die Frage, die sich Ihnen an dieser Stelle aufdrängt, lautet: Wem folge ich nach? Dem „Evangelium der Technik“ steht das „Evangelium der Bibel“ gegenüber. Lebe ich als souveräner Mensch in Christus oder als ein verführter? Bestimmt Christus wirklich mein Leben oder werde ich von den Prinzipien der Technikgesell-

Wie können wir als Menschen in guten Beziehungen leben? In Apostelgeschichte 4,32 lesen wir über die ersten Christen: „*Sie waren ein Herz und eine Seele.*“ Mehr denn je müssen wir über die Konsequenzen, die sich aus dieser Aussage ergeben, nachdenken. Die Gemeinde ist kein Club, kein Verein, keine bloße Interessensgemeinschaft, sondern eine Familie! In dieser Familie geht es um Anteilnahme, um Zuneigung und Unterstützung!

Dass wir den Beziehungen höchste Priorität einräumen müssen, betrifft auch unsere Gottesbeziehung. Die moderne Technik geht Hand in Hand mit einem unaufhörlichen Beschleunigungswahn. Dieser wiederum führt zu Zeitdruck. Die extrem hohe Geschwindigkeit in allen

schaft bestimmt? Dies sind wichtige Fragen, denen Sie sich immer wieder ehrlich stellen müssen. Paulus meint in Römer 12,2: Das größte Risiko ist, dass wir „nach dem Schema dieser Welt leben.“ Wenn Sie nach dem Schema dieser Welt leben, stehen Sie in der Gefahr, mit der Zeit das „Gesicht“ dieser Welt anzunehmen. Sie verlieren dabei die einzigartige Ausstrahlung, welche das Christsein eigentlich auszeichnet, der Glanz der Andersartigkeit verblasst, das Funkeln der Herrlichkeit Gottes weicht aus Ihrem Leben. Zurück bleibt eine billige Kopie und - einmal

Lebensbereichen führt zu einer immer weiteren Zeitverdichtung. Weil Gott sich nicht in unseren Zeitplan drängt, wird er nur allzu leicht vergessen. Der Arzt Richard Swenson stellt fest: „*Gesellschaften, die ihr Augenmerk auf Geschwindigkeit legen, werden Gott-los werden. Geschwindigkeit bringt keine Hingabe hervor.*“

Es wirkt sich auf Dauer fatal aus, wenn Sie Ihre Beziehung zu Christus in die Ritzen Ihres überfüllten Terminkalenders quetschen! Welche Priorität nimmt die Gestaltung Ihrer Beziehung zu Jesus bei der Planung Ihres Terminkalenders ein?

ehrlich - wer möchte schon eine billige Kopie sein?
Sie sehen: Es steht viel auf dem Spiel! Aus diesem Grund rät uns Paulus: „*Lasst euer Leben vom Heiligen Geist bestimmen. Wenn er euch führt, werdet ihr allen selbstsüchtigen Wünschen und Verlockungen widerstehen können.*“ (Gal 5,16 *Hoffnung für alle*) Deshalb ergreifen Sie die Waffen Gottes und kämpfen Sie gegen die modernen Gesichter der Sklaverei, die im Namen des Fortschritts auftreten - für die Freiheit, für die Christus Sie befreit hat!

Denkanstöße

- Technik versklavt, Gott dagegen möchte unsere Freiheit! Thomas Merton stellt in diesem Zusammenhang fest: „*Die entscheidende Frage auf unserer Reise mit Gott lautet nicht: Bin ich glücklich?, sondern: Bin ich frei? Wachse ich in der Freiheit, die Gott mir gegeben hat?*“ Reflektieren Sie dazu die Aussage von Galater 5,1.
- Technik und Fortschritt sind wie siamesische Zwillinge. Sie bedingen sich. Gott hat auch eine konkrete Definition von Fortschritt! Er misst den Fortschritt am Voranschreiten von Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Besonnenheit, Selbstbeherrschung (Gal 5,22 *Hoffnung für alle*). Was wäre, wenn Sie Fortschritt im Sinne von Galater 5,22 definieren würden? Können Sie in Ihrem Leben Fortschritte messen, z.B. in der Zunahme von Geduld?
- Der eigentliche zentrale geistliche Kampf, in dem Sie als Christ permanent stehen, ist der Kampf um Ihr Herz. Sowohl die Technikgesellschaft als auch Christus buhlen deshalb um Ihr Herz, denn wer Ihr Herz hat, hat Ihre Aufmerksamkeit und damit Ihr Leben. Deshalb lautet die Mutter aller geistlichen Fragen: Woran hängt zurzeit Ihr Herz? Vergessen Sie eines niemals: Woran Sie Ihr Herz hängen, bestimmt die Richtung Ihres Lebens!
- „*Wir sind zu vollzeitlichen Sklaven dieser Welt und deren Dingen geworden. Darum kämpft, ihr echten Stellvertreter Gottes, kämpft, denn wer mit dem Wort Gottes kämpft wird gewinnen!*“ (Simon Wick)

Bibelstellen zur Vertiefung

Spr 23,26; Mt 6,21; 6,24; 9,9; 22,37-39; Joh 8,36; Apg 4,32; Röm 12,2; 1.Kor 3,22; Gal 5,1; 5,16; 5,22; Jak 4,7-8.